

Newsletter

Standardisierung und Erschließung

Nr. 26, September 2014

Editorial

Der Sommer geht allmählich in den Frühherbst über. Unabhängig davon, ob Sie Ihren Urlaub schon genießen konnte oder ob die Ferien noch vor Ihnen liegen, wollen wir Sie in kompakter Form über aktuelle Entwicklungen aus den Bereichen Standardisierung und Erschließung der letzten Monate informieren.

Ihre Anregungen nehmen wir wie immer gerne unter der Adresse afs@dnb.de entgegen.

Unsere Themen

- RDA-Revisionsverfahren 2014 in vollem Gange
- Interview mit dem Vorsitzenden des CoP
- Aktualisierte Übersetzung und D-A-CH-AWR im RDA Toolkit
- Gemeinsame Normdatei arbeitet mit RDA
- Schulungsgruppe nimmt Fahrt auf
- Aktuelles aus dem RDA-Projekt
- IFLA Satellite Meeting on RDA
- Treffpunkt Standardisierung 2014
- KIM-Workshop auf dem 103. Deutschen Bibliothekartag
- MARC 21 und MARC Advisory Committee
- BIBFRAME
- Neuer Leitfaden zu den DDC-Sachgruppen erschienen
- EDUG-Meeting in Reykjavik
- Personelles

RDA-Revisionsverfahren 2014 in vollem Gange

Das RDA-Revisionsverfahren 2014 ist in vollem Gange. Am 4. August ist die Frist zum Einreichen von Anträgen an das Joint Steering Committee for Development of RDA (JSC) abgelaufen. Bis zu diesem Stichtag sind insgesamt 39 Anträge auf Änderung der RDA eingegangen und sechs Diskussionspapiere, davon zwei aus dem deutschsprachigen Raum. Als Mitglied des JSC koordiniert die Deutsche Nationalbibliothek alle Kommentare und Stellungnahmen aus Deutschland, Österreich und der deutschsprachigen Schweiz mit dem Ziel eine gemeinsame Stellungnahme zu erarbeiten.

Eine Zusammenstellung aller Proposals und Discussion papers finden Sie geordnet nach den RDA-Kapiteln im RDA-Info-Wiki unter <https://wiki.dnb.de/x/KARsB> oder auf der Website des JSC unter <http://www.rda-jsc.org/workingnew.html>. Dort sind die Papiere nach dem Eingangsdatum aufgeführt, das erste übermittelte Proposal ist 6JSC/BL/16 vom 5. Juni 2014. Alle weiteren wurden sukzessive bis zum 5. August 2014 in der Liste eingefügt.

Wenn Sie sich mit einer oder mehreren Stellungnahmen beteiligen möchten, senden Sie bitte Ihre Kommentare in deutscher und/oder englischer Sprache bis spätestens zum 4. September 2014 an die Arbeitsstelle für Standardisierung damit noch genügend Zeit bleibt, sie in die gemeinsame Stellungnahme an das JSC einfließen zu lassen. Und um sie vorher in der Sitzung der Expertengruppe Formalerschließung am 24. und 25. September 2014 diskutieren zu können.

Über die Proposals, Discussion Papers und die dazu abgegebenen Stellungnahmen der jeweiligen Constituencys wird das Joint Steering Committee for Development of RDA (JSC) auf seiner Sitzung vom 3. – 7. November 2014 entscheiden.

Interview mit dem Vorsitzenden des CoP

Für die nächste Ausgabe der Zeitschrift Dialog mit Bibliotheken, die Anfang Oktober erscheinen wird, hat der Vorsitzende des Committee of Principals (CoP) für RDA, Simon Edwards, die Fragen der Arbeitsstelle für Standardisierung beantwortet. Wer nicht so lange warten möchte, kann den Text im Original bereits im [RDA-Info-Wiki](#) der Deutschen Nationalbibliothek lesen.

Das CoP ist das Gremium, das für die strategische Entwicklung des Standards RDA verantwortlich ist.

Weitere Informationen: <https://wiki.dnb.de/display/RDAINFO/Allgemeines>

Aktualisierte Übersetzung und D-A-CH-AWR im RDA Toolkit

Mit dem Release des RDA-Toolkits vom 19. August 2014 hat die deutsche Übersetzung des Standards denselben Stand wie das englische Original. Sie enthält damit neben den Aktualisierungen aus dem Revisionsverfahren des vergangenen Jahres auch alle Änderungen, die durch das Rewording-Projekt in den Standard eingeflossen sind. Außerdem wurde der deutsche Text selbst gründlich überarbeitet, wobei viele Änderungswünsche aus der Arbeitsgruppe RDA berücksichtigt wurden.

Neu im RDA-Toolkit sind die Anwendungsrichtlinien für den deutschsprachigen Raum (D-A-CH-AWR), die der Standardisierungsausschuss beschlossen hat, und die nunmehr über einen Button „D-A-CH“ im Toolkit direkt bei der betreffenden RDA-Regelwerksstelle aufrufbar sind. Eine Gesamtansicht der AWR pro Kapitel ist im RDA Toolkit unter dem Button „Ressourcen“ zugänglich.

Damit konnte ein wichtiges Desiderat erfüllt werden: Als Grundlage für die RDA-Schulungen, die im nächsten Jahr beginnen sollen, steht den Katalogisiererinnen und Katalogisierern in den

Bibliotheken des deutschsprachigen Raums das benötigte Handwerkszeug an einer Stelle in deutscher Sprache zur Verfügung.

Weitere Informationen: <http://access.rdatoolkit.org/>

Gemeinsame Normdatei arbeitet mit RDA

Mit der Erfassung der Normdaten der Gemeinsamen Normdatei (GND) nach RDA am 1. Juli 2014 wurde der erste Meilenstein des RDA-Projekts in der Deutschen Nationalbibliothek erreicht. Ebenfalls am 1. Juli ist der Bayerische Verbund umgestiegen. Der Südwestverbund wird am 1. September folgen, und alle Partner im Projekt werden diesen Schritt am 15. Oktober vollzogen haben.

Durch die bereits bei der Entwicklung des GND-Formats vorgenommene Orientierung an den RDA waren für die bevorstehende Implementierung der RDA in die GND keine Formatänderungen notwendig. Änderungen sind hingegen erforderlich bei der Erfassung von Personen, z. B. bei Namen von religiösen Personen oder Personen des Mittelalters sowie bei Pseudonymen. Bei der Erfassung der modernen Namen gibt es keine Änderungen. Anders sieht es z. B. bei untergeordneten Körperschaften, bei religiösen Körperschaften sowie bei Konferenzen und Spitzenorganen von Körperschaften aus. Einen Schwerpunkt des Arbeitspakets Normdaten innerhalb des RDA-Projekts bildeten daher in den letzten Monaten die Schulungen der Kolleginnen und Kollegen für den Umstieg der GND auf RDA.

Schulungsgruppe nimmt Fahrt auf

Mitte Mai ist die Themengruppe Schulungen der AG RDA zu ihrer konstituierenden Sitzung in Frankfurt am Main zusammengekommen. Aufgabe dieser Gruppe, in die fast alle Projektpartner Expertinnen und Experten entsandt haben, ist die Ausarbeitung von Schulungen für die Titeldaten. Die Gruppe hat zunächst ein Schulungskonzept ausgearbeitet und einen Zeitplan vorgelegt. Alle Unterlagen müssen bis Ende März 2015 ausgearbeitet sein, da die ersten Schulungen in den Partnerinstitutionen bereits für April 2015 vorgesehen sind. Das Schulungskonzept sieht einen modulartigen Aufbau vor. Dabei ist ein Modul für eine Einführung in die Grundlagen der RDA vorgesehen, zwei Module sind als Basisschulungen konzipiert. In der Planung sind weitere Module, die sich mit Normdaten und mit der Erfassung von komplexeren Ressourcen sowie mit Spezialthemen (z. B. Musik, Religiöse Werke, Karten) beschäftigen.

Alle Schulungsunterlagen werden zunächst als PDF-Dateien und als Powerpoint-Präsentationen erstellt, einzelne Inhalte sollen nach Möglichkeit zusätzlich als E-Learning-Inhalte zur Verfügung gestellt werden. Die Organisation der Schulungsdurchführung liegt bei den Verbänden und Institutionen selbst. Für die öffentlichen Bibliotheken ist geplant, Schulungen über die Fachstellen zu organisieren. Institutionen, die keine Anlaufstelle für Schulungen haben, können sich bei der Arbeitsstelle für Standardisierung melden (rda-info@dnb.de).

Aktuelles aus dem RDA-Projekt

Erfreulicherweise kann das RDA-Projekt weiterhin den vereinbarten Projektzeitplan unverändert einhalten. Der erste Meilenstein des Projekts in der Deutschen Nationalbibliothek wurde am 1. Juli 2014 mit dem Start der Erfassung der Normdaten in der Gemeinsamen Normdatei nach RDA erreicht. Aktuelle Informationen über den Verlauf des Projekts und den Stand der einzelnen

Arbeitspakete stellt die Deutsche Nationalbibliothek regelmäßig in ihrem RDA-Info-Wiki unter der Adresse <https://wiki.dnb.de/display/RDAINFO/Neues+aus+dem+RDA-Projekt> bereit.

IFLA Satellite Meeting on RDA

Im Vorfeld des IFLA World Library and Information Congress in Lyon, Frankreich, vom 16. bis 22. August 2014 hat die Cataloguing Section der IFLA am 13. August 2014 in der Deutschen Nationalbibliothek ein IFLA Satellite Meeting RDA – Resource Description and Access – Status and Perspectives 2014 durchgeführt. Mehr als 150 Teilnehmerinnen und Teilnehmer aus 30 Ländern haben an der Veranstaltung teilgenommen.

Das dicht gepackte Programm hat dabei ein breites Spektrum an Themen behandelt – von Informationen zum Status der RDA über aktuelle Überlegungen zur Implementierung, hin zu Arbeitsplänen des JSC und strategischen Überlegungen des Committee of Principals über die Zukunft von RDA. Die Präsentationen der Veranstaltung sollen in Kürze auf der Website der DNB veröffentlicht werden.

Weitere Informationen: <http://www.dnb.de/iflasatellite>

Treffpunkt Standardisierung 2014

Beim 103. Deutschen Bibliothekartag in Bremen gab es wie bereits in den vergangenen Jahren einen „Treffpunkt Standardisierung“. Rund 200 Teilnehmerinnen und Teilnehmer besuchten am Freitagvormittag diese Veranstaltung, die mittlerweile zu einer festen Größe des Bibliothekartagsprogramms geworden ist. Mit Vorträgen zu den Themen RDA-Implementierung, Normdaten und RDA, Normdateneinsatz in Museen und Bildarchiven, MARC 21 und BIBFRAME lag dabei aus aktuellem Anlass der Schwerpunkt auf dem Standard RDA und auf den Formaten.

Bereits an den Tagen zuvor fand das traditionelle Normdaten Anwendertreffen mit den Themen Originalschrift in der GND, Koordinaten in geografischen Datensätzen der GND und Normdatensuche in Portalen statt. Erstmals wurde auch ein RDA-Workshop angeboten, bei dem einige Kolleginnen und Kollegen aus der praktischen Arbeit im RDA-Projekt berichteten. Auch diese Veranstaltungen stießen auf großes Interesse und lockten viele Zuhörerinnen und Zuhörer an.

Weitere Informationen: <http://www.bibliothekartag2014.de>

KIM-Workshop auf dem 103. Deutschen Bibliothekartag

Das Kompetenzzentrum Interoperable Metadaten (KIM) stellte sich auf dem 103. Bibliothekartag während eines Workshops vor (Stefanie Rühle, SUB Göttingen) und gab einen Einblick in den aktuellen Stand der Gruppen Bestandsdaten (Jakob Voss, GBV) und Titeldaten (Julia Hauser, DNB). Die Entwicklungen im deutschsprachigen Raum wurden anschließend in den Kontext der BIBFRAME-Initiative gestellt (Reinhold Heuvelmann, DNB).

Eine Zusammenfassung der Veranstaltung finden Sie hier: www.kim-forum.org/Subsites/kim/SharedDocs/Downloads/DE/Berichte/dbt2014Kim.html

MARC 21 und MARC Advisory Committee

Auf der Tagesordnung des MARC Advisory Committee war die deutschsprachige Community mit zwei Anträgen vertreten, die beide nach kurzer Diskussion angenommen worden sind. Damit kann ab Herbst dieses Jahres das Unterfeld \$g "Miscellaneous Information" ("Sonstige Informationen") auch in den Feldern für Sachbegriffe und Geografika genutzt werden, und zwar im Titel- und im Normdatenformat. Zusätzlich ist \$g durchgehend als wiederholbar definiert worden, wodurch einige weitere Konstruktionen abgebildet werden können. Durch die Annahme des anderen Papiers können Mappings zwischen verschiedenen Thesauri bald exakter in der GND abgebildet werden als bisher: über Äquivalenzen hinaus können dann auch hierarchische und verwandte Mappings dargestellt werden. Damit kann jetzt weiter in Richtung einer Integration der Crosskonkordanzen in die GND gedacht werden. Das Update der MARC-Dokumentation mit den Ergänzungen wird im Herbst erfolgen, nach einer Frist von 60 Tagen können die neuen Elemente dann verwendet werden. (Die Fristen der DNB-Ankündigungen sind davon unberührt.)

Außerdem wurde u. a. ein Diskussionspapier zu Datumsangaben bei Körperschaften vorgestellt, das im Januar 2015 als Antrag vorgelegt werden wird. Vonseiten des Vertreters der Deutschen Nationalbibliothek wurde angekündigt, dass der Sachverhalt, dass eine Publikation vom Verlag angekündigt wurde, aber dann nicht veröffentlicht worden ist, basierend auf dem Discussion Paper vom Januar 2014, jetzt im Feld 366 "Trade Availability Information" abgebildet werden kann, und zwar in der Form "366 ## \$cAB\$2onixas" ("#" steht hier für ein Leerzeichen). Informationen dazu sind auch im Rundschreiben der Digitalen Dienste der DNB, gültig ab Mitte September 2014, unter <http://www.dnb.de/SharedDocs/Downloads/DE/DNB/service/rundschreiben20140616Marc21AenderungTiteldaten201409.pdf> enthalten.

Weitere Informationen: http://www.loc.gov/marc/mac/an2014_age.html

BIBFRAME

„Transforming our libraries, ourselves“ war das Motto der Jahrestagung der American Library Association Ende Juni in Las Vegas, somit waren die Themen Wandel und Veränderung hier Programm. Auch die Bibliographic Framework Initiative hat hier einen spürbaren Schub erhalten: in vielen Veranstaltungen und Einzelvorträgen wurde BIBFRAME thematisiert, Gremien und Interessengruppen haben sich damit befasst, und Gespräche drehten sich oft um die erkennbaren Strukturen sowie um noch offene Fragen. Dadurch, dass in den USA in MARC katalogisiert und gedacht wird, sind wesentlich mehr Kolleginnen und Kollegen von einer Ablösung des MARC-Formats betroffen. Neben Skepsis und Bedenken waren dort aber auch die Offenheit und die Bereitschaft zu spüren, bei der Erschließung und Bereitstellung von Informationen die neuen Gegebenheiten des Internets zu berücksichtigen und an der Weiterentwicklung von BIBFRAME mitzuwirken. So hat das "Program for Cooperative Cataloging" bereits für dieses frühe Stadium angekündigt, sich gemeinsam mit der Library of Congress sehr aktiv und prominent an BIBFRAME und dessen Einführung zu beteiligen. Das Verhältnis zwischen RDA und BIBFRAME bleibt dabei ein interessantes und wichtiges Thema: Das Stichwort "RDA as a BIBFRAME Profile" im Sinne des Papiers "BIBFRAME Profiles: Introduction and Specification" (<http://www.loc.gov/bibframe/docs/bibframe-profiles.html>) ist ein Ansatz dafür, keine fertige Antwort, sondern der Beginn eines Weges, den RDA und BIBFRAME mit den Gremien der jeweiligen Community gemeinsam einschlagen und gehen müssen.

Die Library of Congress investiert weiterhin auf mehreren Ebenen in die BIBFRAME-Initiative, u. a. durch Verträge mit Software-Entwicklern, die Open-Source-Bausteine entwickeln sollen. Der BIBFRAME-Editor wird weiterentwickelt. Parallel dazu verfolgt die Firma Zepheira Ansätze, BIBFRAME weiter voranzubringen, u. a. durch Workshops und Schulungen und durch das Projekt Libhub (<http://www.libhub.org/>), in dessen Rahmen in größerem Umfang MARC-Daten nach BIBFRAME konvertiert, gematcht, mit Relationen angereichert und dann ins Web gebracht werden.

Auch Reinhold Heuvelmann von der Deutschen Nationalbibliothek hat BIBFRAME und die deutschsprachige Sicht darauf in einer Veranstaltung mit dem Titel "International Developments in Library Linked Data: Think Globally, Act Globally", die von der Katalogisierungs-Division ALCTS veranstaltet wurde (<http://ala14.ala.org/node/14381>), vorgestellt. Die Folien seiner Präsentation sind auf Slideshare unter <http://de.slideshare.net/sollbruchstelle/2014-0628-bibframeheuvelmann> verfügbar.

Neuer Leitfaden zu den DDC-Sachgruppen erschienen

Unter dem Titel „DDC-Sachgruppen der deutschsprachigen Nationalbibliografien: Deutsche Nationalbibliografie, Das Schweizer Buch, Österreichische Bibliografie : Leitfaden zu ihrer Vergabe.“ ist Ende Juni 2014 ein neuer Leitfaden zur Vergabe der DDC-Sachgruppen erschienen. Es handelt sich um eine kostenlos zur Verfügung stehende Online-Publikation, die direkt zugänglich ist unter der Adresse: <http://nbn-resolving.de/urn:nbn:de:101-2014050500>. Der Datensatz im Katalog der DNB ist zu finden unter <http://d-nb.info/1052700705>. Der neue Leitfaden ersetzt den 2004 in gedruckter Form erschienenen und inzwischen stark überholten Leitfaden „DDC-Sachgruppen der Deutschen Nationalbibliografie“.

Die DDC-Sachgruppen gliedern seit 2004 die Reihen A, B, C, H, O und den Neuerscheinungsdienst der Deutschen Nationalbibliografie und entsprechen weitgehend der zweiten Ebene der DDC, den so genannten Hundred Divisions (100 Klassen der zweiten Ebene). Abweichungen, die auch die dritte Ebene und an einigen Stellen sogar die vierte Ebene der DDC einbeziehen, dienen dazu, suchrelevante Fächer als eigene Sachgruppen ausweisen zu können (z.B. 621.3 Elektrotechnik, Elektronik). Die Österreichische Nationalbibliothek verwendet die DDC-Sachgruppen – ebenfalls seit 2004 – für die Österreichische Bibliografie. Die Schweizerische Nationalbibliothek führte für Das Schweizer Buch bereits 2001 eine Gliederung nach der DDC ein; die Sachgruppen in der vorliegenden Form werden seit 2006 verwendet. Seit 2006 gliedern also die drei deutschsprachigen Länder ihre Nationalbibliografien nach dem gleichen Schema mit lediglich zwei nationalen Abweichungen in den Bereichen Geschichte und Geografie für das jeweils eigene Land.

Der Leitfaden enthält eine Übersicht der DDC-Sachgruppen und erläutert dann allgemein die Vergabepaxis von Hauptsachgruppen und Nebensachgruppen. Anschließend werden Inhalt und Anwendung der einzelnen Sachgruppen vorgestellt und Regelungen bei Überschneidungen mit anderen Sachgruppen festgehalten. Das umfangreiche Register mit über 4.200 Einträgen hilft bei der gezielten Suche nach der jeweiligen DDC-Sachgruppe. Für zahlreiche Zweifelsfälle und bei Überschneidungen verschiedener Wissenschaftsdisziplinen gibt es klare Auskünfte, und die obligatorische Vergabe von Nebensachgruppen wird hier für viele Themenbereiche festgelegt.

EDUG-Meeting in Reykjavík

Die EDUG (European DDC Users' Group) ist ein Zusammenschluss europäischer Anwender der Dewey-Dezimalklassifikation (DDC). Am 22. und 23. Mai 2014 fand das 8. Treffen der Gruppe statt, diesmal in der National and University Library of Iceland in Reykjavík. Das Programm des Symposiums am 22. Mai zum Thema "Dewey-flokkunarkerfið - trending DDC topics in Iceland and other parts of Europe" ist zu finden unter http://landsbokasafn.is/uploads/EDUG%20Symposium%202014_program_fin.pdf, die Vorträge stehen auf der Seite (<http://www.slainte.org.uk/edug/meetings.htm>) zur Verfügung.

Am zweiten Tag fanden das Annual Meeting und die Treffen der Working Groups statt. Die Working Groups 340 (Law), 370 (Education) und 930 (Archaeology) konnten in den letzten Jahren zahlreiche Änderungsvorschläge aus europäischer Sicht in die DDC einbringen und haben damit

ihre Arbeit abgeschlossen. Die IT Working Group wandte sich dem Schwerpunktthema Mappings zu, das sehr angeregt diskutiert wurde. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer zeigten großes Interesse an den Erfahrungen aus dem CrissCross-Projekt, das von der Deutschen Nationalbibliothek gemeinsam mit der Fachhochschule Köln durchgeführt wurde und in dessen Rahmen ein Mapping zwischen den Sachschlagwörtern und Geografika der Gemeinsamen Normdatei (GND) und der DDC erstellt wurde (vgl. <http://www.dnb.de/DE/Wir/Projekte/Abgeschlossen/crisscross.html>).

Weitere Informationen: <http://www.slainte.org.uk/edug/>

Personelles

Nach dem Wechsel von Julia Hauser in die Abteilung Digitale Dienste ist Dr. Lars G. Svensson seit Mitte des Jahres Ansprechpartner für den Linked-Data-Service der Deutschen Nationalbibliothek. Er übernimmt außerdem die Rolle des Co-Chairs im Kompetenzzentrum Interoperable Metadaten und die Moderation der KIM-Gruppe Titeldaten.

Newsletter Standardisierung und Erschließung

ISSN 1862-5959

<urn:nbn:de:101-2014081503>

<http://www.dnb.de/afsnews>

Herausgeber:

Deutsche Nationalbibliothek, Arbeitsstelle für Standardisierung, Adickesallee 1,
60322 Frankfurt am Main

Für Fragen und Anregungen an die Redaktion wenden Sie sich bitte an: afs@dnb.de.

Wenn Sie den Newsletter künftig regelmäßig erhalten möchten, können Sie sich auf der Seite <http://lists.dnb.de/mailman/listinfo/newsletter> anmelden.